

Reisebericht der Squadra Topolino Bern
über den Besuch
„Internationales Topolino-Treffen“
des Topolino-Clubs Deutschland
in Garmisch-Partenkirchen
28. - 30. August 2009



Internationales Topolino-Treffen in Grainau bei Garmisch-Partenkirchen 28. – 30. August 2009

Mit dem Lockruf „*Der Topolino in den Bergen*“ hat der Topolino Club Deutschland die vielen Topolino-Freunde aus dem In- und Ausland Anfang 2009 zur Teilnahme am Internationalen Topolino Treffen rund um die Zugspitze eingeladen. Nachdem sich mehrere SQUADRA-Mitglieder für die Fahrt in die Bayrischen Alpen interessierten, konnte die grosse Reise aus der Schweiz nach Garmisch-Partenkirchen konkret geplant werden. Bis Ende April trafen beim Organisator Anmeldungen mit insgesamt 17 Topolino ein. Da sich erfreulicherweise auch unsere Topolino-Spezialisten, Marco und Sepp entschlossen haben, die „Mäusekolonne“ zu begleiten und im Bedarfsfall technisch zu unterstützen, stand dem Abenteuer „Zugspitze“ nichts mehr im Wege.

Mit unserem erfahrenen „Verkehrs- und Routenplaner“ Pole Dysli bereiteten wir die Hin- und Rückfahrt nach Garmisch-Partenkirchen für alle möglichen „Wetterlagen“ Ende August vor. Da wir unsere Oldtimer und die FahrerInnen nicht übermässig strapazieren wollten, entschlossen wir uns, auf der Hin- und Rückreise unterwegs im Tirol zu übernachten.

Freitag, 28. August 2009: Bei schönstem Wetter erfolgte die individuelle „Stern-Anfahrt“ aus dem Raum Bern, Berner-Oberland, Entlebuch, Seeland und Basel zum Treffpunkt auf der Autobahnraststätte „Glanerland“.

Von dort aus startete der Konvoi bei schönstem Wetter Richtung Vorarlberg ins Tirol. Auf der A3 am „Qualensee“ (Walensee) stellten unsere Topis ihre Autobahntauglichkeit bis zum nächsten kurzen Halt auf der Rheintal Autobahn Raststätte bestens unter Beweis.

Während des kurzen Aufenthaltes wurde wenn nötig getankt und der obligate „Pickerlkauf“ (Autobahn-Vignette für Österreich) getätigt.



Allerdings erreichte uns hier die Nachricht, dass die Topi-Motoren von zwei „Nachzüglern“ den Geist bereits auf der Anfahrt aufgegeben hatten. Somit nahmen wir die Weiterfahrt „minus zwei Topis“ unter die Räder.



Vor Feldkirch stoppte Pole Dysli die Kolonne, denn der SQUADRA-Präsident meldete bei seinem Topi einen Kupplungsschaden. Dank guter „Pannen-Logistik“ konnte die Fahrt rasch fortgesetzt werden. Schliesslich gelangten wir nach Bludenz, wo wir in dem von Pole entdeckten Biergarten des Wirtshauses „Nova Bräu“ zur Mittagszeit die Köstlichkeiten aus der hervorragenden Küche geniessen konnten.

In geschlossener Formation fuhren wir gesättigt weiter und alle Topis erreichten am späteren Nachmittag pannenfrei den Arlbergpass. Dort waren wir mit unseren 15 kleinen Oldtimern die grosse Attraktion. Von unzähligen Touristen wurden unsere bejahrten Fahrzeuge bewundert und fotografiert. Die vielen Fragen „Wie alt ist er? „Wie viele PS hat er?“ usw. usw. beantworteten wir gerne, bevor wir die letzten Kilometer auf der kurzen Abfahrt über St. Anton nach Flirsch am Arlberg wieder unter die Räder nahmen.



Das Hotel „Troschana“ erreichten wir am späteren Nachmittag und verbrachten schliesslich nach dem sehr guten Nachessen gemeinsam einen gemütlichen Abend.



Freitag, 29. August 2009: Der Start zur Weiterfahrt nach Garmisch-Partenkirchen erfolgte bereits um 08.00 Uhr, denn Pole Dysli wollte die Teilnehmer mit einem Kaffee-Halt auf der Inntal-Autobahnraststätte „Trofana“ bei Mils überraschen. Wer durch oder über den Arlberg nach Innsbruck fährt, sollte sich Zeit nehmen, um dem „Trofana“, so heisst diese Raststätte - die übrigens auch von



der Landstrasse her erreichbar ist - einen Besuch abzustatten. Die Raststätte bildet quasi das ganze Tirol mit allen kulinarischen Spezialitäten und baulichen Eigenheiten und Bräuchen im komprimierter Form ab.



Weil das Ziel Garmisch-Partenkirchen noch recht weit entfernt lag, fuhren wir flott weiter auf der Inntal-Autobahn bis Telfs. Vor dort hatten unsere Topis erneut ihre Bergtauglichkeit mit Steigungen bis zu 16 Prozent zu beweisen, was auch problemlos gelang. Nach dem Kurort Seefeld auf 1200 m Höhe erreichten wir kurz nach dem Grenzübergang Österreich/ Deutschland um die Mittagszeit das hübsche Städtchen Mittenwald. Dort gab es nach den Tiroler Spezialitäten vom Vortag beim Mittagessen bayrische Kost; Selbstverständlich waren auch die berühmten Weisswürste samt Brezeln zu haben und wer Lust hatte, konnte sich noch ein gutes Bayrisches Bier bestellen. Nach weiteren rund 30 Kilometern durch die liebevolle Landschaft des bayrischen Hochlandes erreichten wir Garmisch-Partenkirchen. Trotz der vielen Baustellen und Umleitungen erreichten alle das Hotel am Badersee in Grainau, unser Tagesziel.



Nachdem wir unsere Zimmer im ca. 3 Kilometer entfernten Hotel am Eibsee am Fuss der Zugspitze bezogen hatten übergaben uns die Organisatoren die umfangreichen Informationen mit dem



Programm und dem genauen Ablauf der zweitägigen Veranstaltung sowie die Erinnerungs-Plakette.



Bereits um 16.00 Uhr erfolgte der Start zu einer Abendausfahrt.

Rund 150 Topolino-Piloten versuchten bei freitagabendlichem Grossverkehr mit einem „Roadbook“ den Weg vom Hotel am Badersee zur grossen Skischanze und dann durch die Fussgängerzone von Partenkirchen in die Fussgängerzone von Garmisch zum Spielkasino zu gelangen. Dort wartete für alle Teilnehmer der Aperitif. Mit ein paar Jetons durfte auch jeder sein Glück am Spieltisch versuchen. Obwohl unsere „kleinen Mäuse“ die Luft in der Innenstadt von Garmisch-Partenkirchen etwas mit Benzin schwängerten, hatten die Touristen und die einheimische Bevölkerung ihre helle



Freude an unseren Oldtimern. Wie wir erfahren haben, stammten von den rund 150 Fahrzeugen 50 aus der Schweiz.

Nach dem Empfang durch den Präsidenten des Topolino Club Deutschland, Karl Ulrich Herrmann, trafen sich die rund 300 Teilnehmer am Abend zur „Schlacht am reichhaltigen Buffet“ im Hotel am Badersee. Bei sternklarem Himmel fuhren wir nach dem Essen zu unserem Hotel am Eibsee zurück und besprachen beim Schlummertrunk den nächsten Tag.



Samstagmorgen, 29. August 2009: Eine Kaltluftfront hatte in der Nacht das Gebiet rund um die Zugspitze erreicht. Dies führte dazu, dass es schon am frühen Vormittag aus Kübeln goss. Von der Zugspitze her grüsste dichter Nebel ins Tal. Auf dem Programm stand gemäss „Roadbook „ eine Fahrt ins „Namlostal“ mit 15prozentigen Steigungen; anschliessend wäre über Reutte mit 14 Prozent Steigung eine Fahrt an den Plansee „geplant“ gewesen. Die Begeisterung, das „Namlostal“ im Nebel zu suchen, hielt sich in Grenzen und die Fahrt im Regen zum Plansee erweckte auch nicht gerade grosse Lust. Nach der ersten Krisensitzung um 09.00 Uhr beschlossen wir, vorerst abzuwarten und das Wetter zu beobachten.



Um 11.00 Uhr hatte Petrus immer noch kein Einsehen mit uns Topianern und nach einer Urabstimmung mit eindeutigen Resultat beschlossen wir, auf die Nebelfahrt zu verzichten, obwohl zum Abschluss dieser Fahrt noch ein Abstecher zum berühmten „Schloss „Linderhof“ von König Ludwig dem II mit Kaffee und Kuchen gelockt hätte. Den Organisatoren teilten wir schweren Herzens mit, dass wir auf die grosse Ausfahrt im Nebel und Regen verzichten würden. Statt dessen benutzten wir auf Vorschlag unseres Verkehrschefs Pole Dysli den ÖV zu einer

Fahrt nach Garmisch-Partenkirchen und einem Bummel in der Innenstadt, wo wir u.a. auch Kollegen und Kolleginnen aus dem Züricher Topolino Club antrafen.

Im Verlaufe des Nachmittags hatte Petrus doch noch ein Einsehen und wir erreichten gegen Abend schliesslich bei schönerem Wetter wieder unsere Hotel am Eibsee. Zur Fahrt an den Galaabend hatten die Organisatoren für uns einen Bus-Shuttle organisiert, so dass wir ohne Hemmungen zunächst am grossen Sektempfang teilnehmen konnten.



Nach erneutem Empfang durch den Präsidenten Karl Ulrich Herrmann, und den obligaten Gratulationsgrüssen der verschiedenen Clubs, (inkl. Geschenkübergabe) konnten wir nach langem Warten endlich beim Abendbuffet zugreifen Wer vor dem Essen noch Lust hatte, konnte sich an einer „Auktion“ verschiedene Oldtimerteile ergattern.



Sonntag, 29. August, 2009: Nach dem Frühstück trockneten wir unsere mit Regen und viel Tau eingenässten Topis, erledigten den Parkdienst und machten uns nach einem Tankhalt in Garmisch-Partenkirchen Richtung München auf die grosse Fahrt zum Freilichtmuseum „Glenleiten“ in der Nähe des Kochelsees. Auf diesem grossen Bauernmuseum mit einer Fläche von 30 Hektaren



finden sich rund 60 historisch interessante Gebäude und unzählige technische Einrichtungen, die davon zeugen, wie die bäuerlichen Arbeiten vor hundert und mehr Jahren in Bayern verrichtet wurden Vergleichbar ist dieses Bauernmuseum mit unserem Freilichtmuseum im „Ballenberg“ .

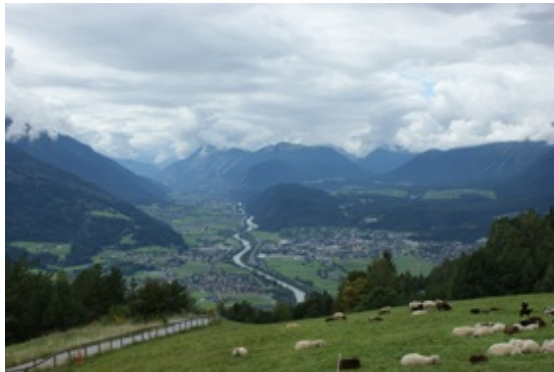


Zum währschaften Mittag-essen und der anschliessenden Verabschiedung haben uns die Organisatoren auf die „Kreut-Alm“ eingeladen. Im grossen Garten konnten wir uns bei einer wunderbaren Aussicht, mit reichlicher Kost und bei bayrischer Musik für die Rückfahrt stärken.



Gegen 16.00 Uhr löste der Club-Präsident des deutschen Topi-Clubs die Veranstaltung auf mit dem Dank an alle Teilnehmer und dem Wunsch für ein Wiedersehen beim nächsten Internationalen Topolino Treffen (voraussichtlich in Italien). Bei wolkenlosem Himmel wünschte Karl Ulrich Herrmann uns allen eine gute Heimfahrt, allerdings mit der dringenden Empfehlung, nicht über Garmisch Partenkirchen heimzufahren, weil dort als Folge des prächtigen Spätsommerwetters völliges Verkehrschaos herrschte. Da auch wir diesen Rückweg geplant hatten, beschloss die „Verkehrsleitung“, die Route zu ändern und statt über den Fernpass heimzufahren den Weg entlang des Kochelsees und des Walchensees Richtung Innsbruck ins Inntal zu nehmen.

Die sehr steile Abfahrt von Seefeld bis zur Autobahnauffahrt Zirl bleibt sicher allen Fahrern in bleibender Erinnerung. Auf dem Steilstück befinden sich alle rund 500 Meter Notausfahrten für Fahrzeuge, deren Bremsen versagten. Zum Glück musste kein Topifahrer den „Notausgang“ nehmen, weil unsere Bremsen auch diesen Anforderungen gewachsen waren. Kurz bevor wir die Talsohle erreichten schalteten wir einen kurzen Halt zur Stärkung der FahrerInnen und



BeifahrerInnen ein und genossen die grossartige Aussicht in die Tiroler Alpenwelt. Pannenfrei erreichte die „Mäusekolonne“ am Abend die Unterkunft im Hotel „Troschana“ in Flirsch am Arlberg.

Montag, 31. August 2009: Nachdem uns unser Verkehrschef Pole Dysli stets früh aus den Federn holte, starteten wir ausgeschlafen erst um 09.00 Uhr zur Rückfahrt in die Schweiz.

Wieder bei prächtigstem Bilderbuchwetter ging die Fahrt über den Arlberg und wir gelangten durch Feldkirch, Gams nach Wildhaus ins Toggenburg. Beim Mittagessen hatten wir direkten Blick auf die „Churfürsten“ (mit den berühmten sieben Berggipfeln). Richtung Wattwil und durch Rapperswil am Zürichsee erreichten wir Meilen und verhalfen unseren Topis und den Fahrern zu einer kleinen Verschnaufpause auf der erholsamen „Seefahrt“ mit der Fähre nach Horgen. Über den Hirzel erreichten wir schliesslich problemlos Sihlbrugg. Dort trennten sich die Wege und wir konnten auf eine grosse, fast etwas abenteuerliche, aber zum Glück unfallfreie Fahrt zurückblicken. Alle Teilnehmer werden die vielen kleinen und grossen „Highlights“ und schönen Momente sicher noch lange in bester Erinnerung behalten.



Den Organisatoren des befreundeten Topolino Clubs Deutschland, vorab Karl Ulrich Herrmann und Michael Kieslich sowie seinen vielen Mithelfern und Mithelferinnen danken die Teilnehmer aus der SQUADRA TOPOLINO BERN ganz herzlich für den gelungenen, interessanten Anlass rund um die Zugspitze.

Text: Edwin Müller, Bilder: Konrad Utiger und Franz Wicki

Nachwort des Präsidenten: Auch ein ganz grosses und herzliches Dankeschön an die beiden Reiseorganisatoren Edwin Müller und Paul Dysli